

01 - Büro der Oberbürgermeisterin
Frau Wüstmann

Datum:
18.01.2024

Anfrage

Beschließendes Gremium:

Anfrage zu Unterstützungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen am Lüneburger Bahnhof (Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 18.01.2024, eingegangen am 18.01.2024, 11:20 Uhr)

Beratungsfolge:

Öffentl. Status	Sitzungs- datum	Gremium
Ö	01.02.2024	Rat der Hansestadt Lüneburg

Sachverhalt:

Anfrage zu Unterstützungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen am Lüneburger Bahnhof (Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 18.01.2024, eingegangen am 18.01.2024, 11:20 Uhr)

Anlagen:

Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / die Grünen vom 18.01.2024

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:

Pascal Mennen, Schröderstr. 16 (Hof), 21335 Lüneburg

Oberbürgermeisterin Kalisch
- Rathaus -

21335 Lüneburg



Stadtratsfraktion Lüneburg

Beigeordneter Pascal Mennen
Sprecher für Schule

Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Schröderstr. 16 (Hof)
21335 Lüneburg
pascal.mennen@gruene-lueneburg.de

18.01.2024

Anfrage zu Unterstützungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung am Lüneburger Bahnhof

Sehr geehrte Oberbürgermeisterin,

wie die Landeszeitung am 12.01.2024 berichtete, wird seitens der Bahn der Aufzug an Gleis 1 ausgetauscht und fällt im Zeitraum Mitte Januar bis August 2024 ersatzlos aus. Nicht zuletzt die Protestaktion einer Aktivistin hat darauf aufmerksam gemacht, dass dies für Menschen mit Behinderungen, aber auch viele weitere Menschen eine unhaltbare Situation darstellt. Nicht nur, aber gerade vor dem Hintergrund des wahrscheinlichen Treffens des Niedersächsischen Inklusionsrats in der ersten Jahreshälfte in Lüneburg, aber eben auch allgemein wirft die Situation ein schlechtes Licht auf ankommende Gäste unserer Hansestadt und behindert Menschen beträchtlich, die auf den Aufzug angewiesen sind.

Zur nächsten Ratssitzung am 01.02.2024 frage ich deshalb:

1. Hat die Stadt sich bereits mit der Deutschen Bahn zum Thema ausgetauscht und den ersatzlosen Umbau kritisiert? Wie sieht diesbezüglich das weitere Vorgehen aus?
2. Steht die Stadt in Rücksprache mit dem Behindertenbeirat zu den entstehenden Problemen sowie zu Lösungsansätzen?
3. Sieht die Stadt eine Möglichkeit zur Unterstützung der Bahnmissionsmission, damit bspw. in Stoßzeiten eine konkrete Hilfe vor Ort angeboten werden kann?

Für die Fraktion

Pascal Mennen



Organisationseinheit	Stabsstelle 05	
Thema	Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Thema „Unterstützungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung am Lüneburger Bahnhof“	
Anlagen	Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grüne vom 18.01.2024	
Aktenzeichen		
Ersteller:in	Daniela Krüger	Datum
		01.02.2024

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hat zum Thema „Unterstützungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung am Lüneburger Bahnhof“ eine Anfrage an den Rat der Hansestadt Lüneburg gestellt.

Folgende Fragen wurden gestellt:

1. Hat die Stadt sich bereits mit der Deutschen Bahn zum Thema ausgetauscht und den ersatzlosen Umbau kritisiert? Wie sieht diesbezüglich das weitere Vorgehen aus?
2. Steht die Stadt in Rücksprache mit dem Behindertenbeirat zu den entstehenden Problemen sowie zu Lösungsansätzen?
3. Sieht die Stadt eine Möglichkeit zur Unterstützung der Bahnhofsmission, damit bspw. In Stoßzeiten eine konkrete Hilfe

Stellungnahme der Verwaltung:

Frage 1: Antwort aus dem Dezernat III

Die Hansestadt Lüneburg hat sich unmittelbar nach Bekanntwerden der vorgesehenen Baumaßnahme und der damit einhergehend geplanten mehrmonatigen Sperrung des Aufzuges mit der Deutschen Bahn in Kontakt gesetzt. Durch die langjährigen Kooperationen zwischen Hansestadt und Deutscher Bahn wurde sich sowohl mit den bekannten Kontaktpersonen als auch mit der Pressestelle und dem Mieter- / Objektmanagement in Verbindung gesetzt. Aufgrund der aktuellen Planungen zum Umbau der Warthalle und dem Bau einer Rampe für den barrierefreien Zugang über das Treppenportal ist derzeit eine Zusammenarbeit mit dem Behindertenbeirat gegeben, die den sehr langen und ersatzlosen Ausfall des Aufzuges besonders bedeutsam machen. Eine Auseinandersetzung mit der nun entstandenen räumlichen Situation für mobilitätseingeschränkte Personen, der Klärung von Hilfs- oder Ersatzangeboten und eine Beschleunigung der Bauabläufe wurde telefonisch und schriftlich ggü. den Ansprechpartnern der Deutschen Bahn eingefordert. Am 31.01.2024 fand eine Videokonferenz mit Vertretern der Deutschen Bahn statt, in der kurzfristige Vorschläge an Hilfs- und Ersatzangeboten eingefordert wurden.



Frage 2:

Die Verwaltung steht im Austausch mit dem Behindertenbeirat zu dieser Problematik. Der Behindertenbeirat ist bereits seit einem Jahr wegen der Fahrstuhlproblematik (und auch anderer Problemfelder) im Kontakt mit der Deutschen Bundesbahn. Die Vorsitzende des Behindertenbeirats, Frau Laudan, wird im nächsten Ausschuss Soziales, Gesundheit und Gleichstellung und Ehrenamt berichten.

Frage 3:

Die Verwaltung ist in der Klärung, welche Unterstützungsmöglichkeiten vor Ort geboten werden können. Eine Möglichkeit könnte z.B. sein, dass Personen abgestellt werden, die den Personen auf den langen Wegen behilflich sind. Die Ideen zur Unterstützung sollen eng mit der Bahnhofsmision und dem Behindertenbeirat abgestimmt werden. Gespräche laufen diesbezüglich.

Im Original gezeichnet

D. Krüger

Kosten der Stellungnahme: 61,-- €